

## Feuerwerk der Turnkunst



Während die Sängerin Diana Babalola auf dem Würfel stehend die neue Turnfest-Hymne „Enjoy your Rhythm“ singt, tanzen Jugendliche aus Vereinen des Turnkreises Braunschweig im Oval der Volkswagen-Halle dazu. Fotos: Peter Sierigk



Horizontal oder vertikal? Wall-Clown Tobias Wegner ist auf einem Würfel gleich mehrfach zu sehen und überrascht dadurch mit verwirrenden Effekten.

## Premiere für Theiß und Co. am Allstar-Tag

Der Braunschweiger Lagerpusch wirbelt im Nachwuchsspiel mit.

**Bamberg.** Amüsiert zog Andrea Trinchieri sein neues schwarzes Rollköffchen hinter sich her. Dass für den Bamberger als Coach des unterlegenen internationalen Teams beim Allstar-Tag der Basketball-Bundesliga nur dieser Trostpreis geblieben war, konnte ihm die Laune nicht verderben. „Ein Spiel ohne viel Stress ist sehr ungewöhnlich für mich“, sagte der sonst stets am Limit agierende Italiener über das Show-Spektakel.

Vor 6300 Zuschauern in der ausverkauften Arena in Bamberg hieß es am Ende 128:118 (60:60) für das Team National, erstmals seit sieben Jahren. Bis auf einige kleinere Schwächephasen konnte die Auswahl um die Nationalspieler Daniel Theiß (Bamberg), Johannes Voigtmann (Frankfurt) und Per Günther (Ulm) jederzeit mit ihren amerikanischen Pendants mithalten und sich am Ende in einem attraktiven und spannenden Spiel durchsetzen. Zum wertvollsten Spieler des Duells wurde Point Guard Günther gewählt, der mit 21 Zählern und vier Assists der beste Punktesammler auf Seiten der Deutschen war.

Im Duell der besten Nachwuchsspieler setzte sich das Team NBBL Süd 93:86 (32:45) gegen die Nord-Auswahl durch. Der Braunschweiger Lagerpusch steuerte zehn Punkte bei. *red*

# Schwerelos rund um einen Würfel

Die Show unter dem Motto „Imagine“ zieht bereits 13 000 Zuschauer in ihren Bann. Heute Abend geht es weiter.



Dinh & Anh aus Vietnam zeigen mit scheinbarer Leichtigkeit bei ihrer Hand-auf-Hand-Akrobatik auch elegante Sprungelemente.

Von Karsten Mentasti

**Braunschweig.** Platsch. Vor der Pause wurde es richtig nass. Zwei Artisten am Rande einer überdimensionalen durchsichtigen Wasserschüssel. Sie hoben sich gegenseitig hoch, stemmten ihre Körper auf einer Hand in die Höhe – und glitten immer wieder hinein in die runde, von unten beleuchtete und mit hoffentlich wohl temperiertem Wasser gefüllte Schüssel.

Deren halbkugelförmiger Boden ermöglichte den Artisten Artem Ghazarian und Viktoria Gnatiuk aber auch elegante Kopfsprünge in das kleine Bassin. Diese artistische Weltneuheit bei der 29. Auflage des Feuerwerks der Turnkunst, Europas größter Turnshow, begeisterte am Sonntag die insgesamt 13 000 Zuschauer bei den ersten beiden von drei Vorführungen in der Braunschweiger Volkswagen-Halle.

„Imagine“ ist diesmal das Motto der gut dreistündigen Show, bei der die Zeit beim Zusehen wie im Fluge vergeht. Wieder einmal bezauberte das Feuerwerk durch anmutige, aber auch kraftvolle Höchstleistung der Darsteller.

Doch ebenso mit wunderschönen ruhigen Klängen, zum Teil live gespielt von der Newcomer-Band Foxos, und perfekter, sinnlich anregender Licht-Choreographie.

Die Mischung aus Show, Tanz und Sport, aus Tempo und beruhigenden Elementen jedenfalls stimmte. Auch die Länge der einzelnen Darbietungen passte und strapazierte die Geduld des Publikums niemals über. Das Feuerwerk der Turnkunst präsentiert sich immer wieder anders, mit neuen Elementen und Akrobaten.

Eine besondere Überraschung diesmal, neben der gefüllten Wasserschüssel: ein multimedialer Würfel, mit dessen Hilfe der „Wall-Clown“ Tobias Wegner magische Auftritte hatte und physikalische Gesetzmäßigkeiten durch eine verdrehte Realität einfach, aber effektiv außer Kraft setzte.

Gleichgeblieben ist bei der Turnshow die Mixtur aus niedersächsischen Sportlern, die tanzen und turnen, etwa am Schwebelaken, doppelten Stufenbarren oder Dreifach-Reck und aus internationalen professionellen Artisten. Dabei gefielen unter anderem Felice Aguilar mit ihrer Equilibris-



Im Publikum saßen auch viele Kinder – wie dieses begeisterte Mädchen.

tik-Kür auf einer Drehscheibe, die aus Göttingen stammende Lea Hinz am Luftring und die Dancefloor Destruction Crew mit anspruchsvoller Breakdance-Kür zu Rock- und Swing-Klängen.

Ebenso die Sportgymnastin und Olympiazweite von Sydney, Yuliya Raskina aus Weißrussland, die an Tüchern in luftiger Höhe turnte und dabei stets einen silbernen Reifen um ihren Körper schweben und kreisen ließ, als gäbe es keine Schwerkraft. Nicht zu

vergessen auch die aus zehn Chinesen bestehende Springertruppe Troupe Yunnan mit ihren Flügen durch Reifen sowie vom Trampolin an Stangen oder Handstandartist Bo Li beim Finale.

Ein traditionelles Feuerwerk der Turnkunst-Element ist auch, dass immer wieder auch lokale Gruppen in der Show ihren Platz finden. Gestern waren das nachmittags Rhythmische Sportgymnastinnen vom MTV Braunschweig (siehe Artikel unten) sowie am Abend Turner von MTV Braunschweig und Hondelage.

Präsentiert wurde von Sängerin Diana Babalola auch der für das Turnfest 2016 in Göttingen konzipierte Song „Enjoy your Rhythm“. Auch hier hatten aus dem Turnkreis lokale Tanzgruppen des TSV Vordorf, SKG Diblesdorf, SV Lindenberg, TSV Lesse, Kinder- und Jugendzentrum Wenden sowie dem SV Wedes-Wedel ihren Auftritt.

**Tickets für die heutige Show** in der Volkswagen-Halle, 19 Uhr, gibt es noch an den Vorverkaufsstellen und ab 17.30 Uhr an der Abendkasse.

## Bein hoch am Reifen

Routinierte Turnerinnen helfen dem Coach.

**Braunschweig.** Als Gorilla und Paradiesvogel kostümiert gehörten Alexandra Zavadska und Sophie Schünemann von den Rhythmischen Sportgymnastinnen des MTV Braunschweig zu den ersten, die am Sonntagnachmittag beim Feuerwerk der Turnkunst das Hallenoval betreten.

Hauptsächlich Sportler des größten Braunschweiger Vereins, dazu auch einige Turner aus Hondelage, präsentieren diesmal die lokalen Vertreter der niedersächsischen Turnerschaft im weiten Rund der Veranstaltungshalle.

„Das ist immer ein großartiges Ereignis, vor so viel Publikum aufzutreten“, meint die 24-jährige Sophie, die als Achtjährige zum

ersten Mal beim Feuerwerk aufgetreten ist. Bei Wettkämpfen sind Sophie und Alexandra nicht mehr dabei, aber bei Showauftritten kann Übungsleiterin Marlis Rolser auf die beiden immer noch zählen. „Man kann ihr sowieso keinen Wunsch abschlagen“, sagt Alexandra über den Turncoach.

Beide halfen ihrer Ex-Trainerin nach Kräften, den aufgeregten Nachwuchs zu beruhigen. Die jüngsten Sportgymnastinnen an den Reifen waren gerade vier Jahre alt. Wie viele Zuschauer in der Halle sind, „merkt man zum Glück erst, wenn applaudiert wird“, berichtet Sophie. Selbst die Kleinsten machten ihre Sache perfekt – und so fiel der Beifall laut aus. *men*



Diese jungen Turnerinnen von der Rhythmischen Sportgymnastik des MTV Braunschweig waren am Sonntagnachmittag mit den jüngsten Darstellerinnen beim 29. Feuerwerk der Turnkunst. Sechs kleine Episoden steuerte der MTV bei.

## Fauser rettet Grizzlys Punkt

**Wolfsburg.** Die verdammt Abschlusschwäche zu Beginn des neuen Jahres kostete die Grizzlys auch gestern Punkte. Immerhin erkämpfte sich Wolfsburgs Eishockey-Erstligist in der vorletzten Minute der regulären Spielzeit noch einen Punkt bei der 1:2 (0:1, 0:0, 1:0)-Heimniederlage nach Verlängerung gegen Meister Adler Mannheim.

Damit verteidigte die Mannschaft von Trainer Pavel Gross ihren sechsten Tabellenplatz in der DEL. Gerrit Fauser (58. Minute) gelang der verdiente Ausgleichstreffer, nachdem Jochen Hecht (5.) die Gäste im Powerplay schon früh in Führung gebracht hatte. Ryan MacMurchy war es dann, der nach 42 Sekunden der maximal fünfminütigen und 4 gegen 4 zu spielenden Verlängerung traf und den Grizzlys einen „Sudden Death“ (übersetzt: plötzlicher Tod) bescherte. *cb*

### DEL

Berlin - Augsburg	4:2
Ingolstadt - Hamburg	5:4
Düsseldorf - München	4:1
Wolfsburg - Mannheim	n. V. 1:2
Straubing - Nürnberg	n. V. 1:2
Iserlohn - Köln	6:1
Krefeld - Schwenningen	5:2

1. Berlin	36 23 13	110:92	69
2. Iserlohn	35 20 15	119:98	67
3. Düsseldorf	36 23 13	107:87	66
4. München	37 21 16	113:99	63
5. Nürnberg	36 20 16	112:104	58
6. Wolfsburg	36 18 18	101:85	56
7. Mannheim	36 20 16	103:96	56
8. Augsburg	36 18 18	117:122	53
9. Hamburg	36 17 19	98:110	53
10. Ingolstadt	36 16 20	106:116	52
11. Köln	35 18 17	103:101	50
12. Straubing	35 15 20	98:119	44
13. Schwenningen	36 12 24	100:127	34
14. Krefeld	36 10 26	93:124	32